

Capatect Mineralputz

Mineralischer Werk trockenmörtel nach DIN EN 998-1
in Reibe- und Kratzputzstruktur, Oberputz für außen und innen



Produktbeschreibung

Verwendungszweck

Mineralischer, strukturierbarer Oberputz nach DIN EN 998-1 in den Capatect Fassadensystemen, sowie auf tragfähigen mineralischen Wand- und Deckenflächen im Innen- und Außenbereich.

Eigenschaften

- Hoch wasserdampfdurchlässig
- Wasserabweisend
- Spannungsarm
- Abgestufte licht- und wetterbeständige Pigment-Füllstoff-Granulat-Kombination und hochwertige mineralische Leichtzuschlagstoffe nach DIN 4226
- Vergütungszusätze zur Hydrophobierung und guten Haftung

Verpackung/Gebindegrößen

Sack 25 kg
BigBag
Silo

Farbtöne

Naturweiß
Werkseitige Einfärbung ab 25 kg (Körnungen K10, K50, R20, R30 ab 200 kg)

Vor der Verarbeitung das Material auf Farbtongenauigkeit und Beschaffenheit überprüfen. Beanstandungen zu Abweichungen vom Liefersoll können nach der Verarbeitung nicht mehr anerkannt werden. Auf den "Leitfaden zu Prüfpflichten bei Anlieferung von Tönware im Rahmen der Untersuchungs- und Rügepflicht (§ 377 HGB)" des VDPM wird verwiesen. Auf zusammenhängenden Flächen nur Material mit gleicher Charge verarbeiten oder Material unterschiedlicher Chargen vorher untereinander mischen.

Lagerung

Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt.
In original verschlossener Verpackung mindestens 12 Monate haltbar.

Technische Daten

Normalputzmörtel (GP) nach DIN EN 998-1



■ Dichte:	$\rho \approx 1,6 \text{ g/cm}^3$
■ Wärmeleitfähigkeit:	$\lambda_{10 \text{ dry, mat}} \leq 0,72 \text{ W/(mK)}$ für P=50 % nach DIN EN 1745 $\lambda_{10 \text{ dry, mat}} \leq 0,78 \text{ W/(mK)}$ für P=90% nach DIN EN 1745
■ Diffusionswiderstandszahl μ (H ₂ O):	$\mu \leq 25$ nach DIN EN 1015-19
■ Druckfestigkeit:	Kategorie CS II nach DIN EN 998-1 1,5 N/mm ² - 5,0 N/mm ² nach DIN EN 1015-11
■ Haftzugfestigkeit:	$f_{HZ} \geq 0,08 \text{ N/mm}^2$ nach DIN EN 1015-12 Bruchbild A, B oder C
■ Brandverhalten:	Klasse A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar)
■ Konsistenz:	Pulverförmig
■ Bindemittelbasis:	Mineralische Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1
■ Kapillare Wasseraufnahme:	Kategorie W _C 2 nach DIN EN 998-1 $C \leq 0,20 \text{ kg/(m}^2 \cdot \text{min}^{0,5})$ nach DIN EN 1015-18

Produkt-Nr.

Produkt	Struktur	Körnung (mm)	ca. Verbrauch (kg/m ²)	Wasserzugabe pro Sack (25 kg)
Capatect Mineralputz K10	Kratzputz-Struktur	1,0	2,0	6,5 l
Capatect Mineralputz K20	Kratzputz-Struktur	2,0	2,9	6,0 l
Capatect Mineralputz K30	Kratzputz-Struktur	3,0	3,4	6,5 l
Capatect Mineralputz K50	Kratzputz-Struktur	5,0	4,8	5,7 l
Capatect Mineralputz R20	Reibputz-Struktur	2,0	2,5	6,0 l
Capatect Mineralputz R30	Reibputz-Struktur	3,0	3,4	5,8 l

Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte ohne Schütt- und Schwundverlust. Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.

Hinweis

Angegebene Festwerte stellen Durchschnittswerte dar, die, bedingt durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe, von Lieferung zu Lieferung geringfügig abweichen können. Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartengenehmigung der zugrundeliegenden WDV-Systeme bzw. VHF und die Technischen Informationen der Produkte. Die Angaben beziehen sich auf Weißware bzw. Standardware. Durch eine Abtönung sind Abweichungen möglich.

Verarbeitung

Geeignete Untergründe

- Mineralisch gebundene Unterputze und Spachtelmassen ab CS II nach DIN EN 998-1 (Druckfestigkeit min. 1,5 N/mm²) bzw. ab Plc nach DIN 18550
- Mineralisch gebundene Untergründe in WDVS gemäß den Zulassungen
- Einsetzbar in WDVS und VHF, im Massivbau und in der Sanierung
- Anwendung möglich im Außen- und Innenbereich

Der Untergrund muss tragfähig, eben, sauber, trocken, frostfrei und frei von haftmindernden Substanzen sein. Um farbtoneinheitliche Beschichtungen zu erzielen, den Untergrund gleichmäßig saugend einstellen.

VOB, Teil C, DIN 18350 und 18345, Abs. 3 beachten. Die Untergrundprüfung erfolgt in Anlehnung an die BFS-Fachregeln Nr. 20 und 20.1.

Untergrundvorbereitung

Auf die Technische Information Nr. 650 von Caparol "Untergründe und deren Vorbehandlung" wird verwiesen.

Die nachfolgenden Angaben sind beispielhaft und nicht abschließend. Die Putzarbeiten erfolgen nach ggf. erforderlicher Untergrundvorbereitung.

Schutzmaßnahmen:

Fensterbänke und Anbauteile abkleben. Im Außenbereich nur UV-beständige Klebebänder verwenden.

Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte, eloxierte und zu schützende Flächen sorgfältig abdecken.

Reinigen/grundieren der Untergründe:

Verschmutzte Bereiche reinigen, nicht tragfähige Schichten mit geeigneter Methode entfernen. Gegebenenfalls kann die Tragfähigkeit vom Untergrund durch den Einsatz geeigneter Grundierungen (verfestigend, saugfähigkeitsregulierend, haftvermittelnd) sichergestellt werden.

Dünnlagige Oberputze mit Korngrößen < 3 mm erfordern ggf. besondere Maßnahmen im Untergrund, z.B. eine Grundierung, Ausgleichsspachtelung.

Vor Auftrag des Oberputzes wird als Haftvermittlung, zur Offenzeitverlängerung und zur besseren Verarbeitung des Oberputzes, besonders bei frischen mineralischen Unterputzen, eine Grundierung mit PutzGrund 610 empfohlen, möglichst im Farbton der Schlussbeschichtung getönt.

Die **Wartezeit zur Überarbeitung eines neuen Unterputzes** ist u.a. abhängig von den Witterungsbedingungen und der Schichtdicke. Die Angaben beziehen sich auf 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte und dienen als Orientierung. Bei niedrigen Temperaturen und hohen Luftfeuchten verlängert sich die Zeit.

- Wartezeit mineralische / silikatische Oberputze auf neuen mineralischen Unterputzen: min. 2 Tage. Bei Unterputz-Schichtdicken > 5 mm und auf neuen mineralischen Leicht-Unterputzen im monolithischen Bauen: min. 1 Tag pro mm Schichtdicke.

Materialzubereitung

Das Material kann mit einem kräftigen, langsam laufenden Rührwerk oder Zwangsmischer und sauberem, kaltem Wasser zu einer klumpenfreien Masse angeteigt werden. Nach ca. 3-5 Minuten nochmals durcharbeiten. Falls erforderlich, ist die Konsistenz nach dieser Reifezeit mit etwas Wasser nachzustellen. Witterungsabhängig beträgt die Verarbeitungszeit bis zu 1,5 Stunden (Topfzeit). Bereits angesteiftes Material keinesfalls mit Wasser wieder gangbar machen.

Auftragsverfahren

Den Oberputz mit einer rostfreien Kelle oder maschinell vollflächig auftragen und auf Kornstärke abziehen. Unmittelbar danach mit einer Kunststofftraufel bzw. mit einem Kunststoff-Reibebrett gleichmäßig rund kreisend abscheiben.

Reibeputz wahlweise waagrecht, senkrecht oder rund strukturieren.

Die Wahl des Werkzeuges beeinflusst das Rauigkeitsprofil der Oberfläche, deshalb stets mit gleichen Strukturscheiben arbeiten.

Zusammenhängende Flächen zur Vermeidung von Ansätzen in der Strukturschicht ohne Unterbrechung fertigstellen. Große Flächen in Abschnitte gliedern, nass in nass kontinuierlich auftragen und strukturieren.

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitungs- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen **nicht unter +5°C und über +30°C** liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade wird verwiesen. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen zu treffen.

Trocknung/Trockenzeit

Die **Wartezeit zur Überarbeitung** ist u.a. abhängig von Witterungseinflüssen und der Schichtdicke. Bei niedrigen Temperaturen und hohen Luftfeuchten verlängert sie sich. Die Angaben beziehen sich auf 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit und dienen als Orientierung. Grundbeschichtungen müssen vor der weiteren Überarbeitung trocken, Putz muss ausreichend abgeunden sein.

Neue mineralische Putze:

- Richtwert: Wartezeit min. 1 Tag pro mm Gesamtschichtdicke aus Unter- und Oberputz, jedoch min. 14 Tage. Längere Wartezeiten reduzieren das Risiko von Kalkausblühungen.
- Durch eine Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal vermindert sich das Risiko von Kalkausblühungen bei mineralischen Oberputzen, so dass bereits nach einer Standzeit von min. 7 Tagen beschichtet werden kann. Alternativ können mineralische Putze mit Sylitol Finish 130 (-W) beschichtet werden.
- Besonders getönte Farbgebungen erfordern ggf. Maßnahmen (z.B. längere Standzeiten vom Putz-Untergrund, eine Grundierung mit CapaGrund Universal, Witterungsschutz).

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch mit Wasser unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.

Beispiel für Maschinenausrüstung

Kenndaten	
Durchlaufmischer	++
Durchlaufmischer + Förderpumpe	++
Förderpumpe	--
Mischpumpe	+
Trockenförderanlage	-
Schlauchdurchmesser Anfang innen	35 mm
Schlauchdurchmesser Ende innen	25 mm
Förderweite max.	50 m
Förderhöhe max.	20 m
Spritzgerät Düsendurchmesser	8-16 mm

Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen. Bei Arbeitsunterbrechungen den Förderschlauch nicht in direkter Sonneneinstrahlung stehen lassen, Materialbehälter z. B. mit Folie abdecken und Pistole und Düse unter Wasser aufbewahren. Standzeit max. 30 min. bis zum Weiterverarbeiten, da sonst das Material im Schlauch erhärten kann. Vor einer Arbeitspause ist der Materialbehälter in der Förderpumpe beim "offenen System" (Durchlaufmischer + Förderpumpe) weitestgehend leer zu fahren, um einer Material-Tunnelbildung beim Wiederauffahren vorzubeugen. Wird dies nicht beachtet, muss das Material ggf. vor dem Anfahren der Maschine (bei ausgeschalteter Maschine) "gangbar" gemacht werden. Die Vorgaben der Maschinenhersteller sind zu beachten. Eine Beratung zum Einsatz von Silo- und Maschinentechnik wird empfohlen. Auf das Caparol "Handbuch der Spritztechnologie" wird verwiesen.

Hinweis

Aufgrund ihrer speziellen Eigenschaften sind bei eingefärbten mineralischen und silikatischen Putzen geringe Abweichungen im Farbton und Fleckenbildung nicht immer zu vermeiden. Dies stellt keinen technisch-funktionellen Mangel dar und kann nicht beanstandet werden. Um Farbungleichmäßigkeiten zu vermeiden, den Putz nach Durchtrocknung mit einer geeigneten Fassadenfarbe oder min. mit einem **Egalisationsanstrich** (z.B. Sytilot Finish 130) beschichten.

Bei Fassadenflächen, die unter speziellen Objektbedingungen oder durch natürliche Witterungseinflüsse stärker als üblich feuchtebelastet werden, besteht ein erhöhtes **Risiko der Pilz- und Algenbildung**. Das Produkt ist alkalisch und besitzt somit einen natürlichen, jedoch zeitlich begrenzten Schutz gegen mikrobiologischen Befall. Durch Auftrag einer mit Filmschutz ausgerüsteten Fassadenfarbe lässt sich das Risiko eines Befalls durch Mikroorganismen deutlich verringern. Ein dauerhaftes Verhindern von Pilz- und Algenbewuchs kann nicht zugesichert werden.

Hellbezugswerte (HBW): Dunkle Farbgebungen mit niedrigen HBW können besondere Maßnahmen erfordern. Anwendungsgrenzen im jeweiligen System, z.B. in WDVS oder von Steinherstellern, beachten. Bei HBW zwischen 10 und 20 muss der Putz in WDVS mit EPS oder Mineralwolle nach Durchtrocknung je nach Anforderung mit einer solar-reflektierenden Fassadenfarbe mit TSR-Wert ≥ 25 in mindestens zwei Lagen beschichtet werden (Caparol CoolProtect).

Ausbesserungen in der Fläche können sich, selbst bei Verwendung des originalen Beschichtungsmaterials, mehr oder weniger stark abzeichnen. Abzeichnungen sind gemäß BFS-Fachregel Nr. 25 unvermeidbar. Ob eine Ausbesserung als optisch störend empfunden wird, hängt von vielen Faktoren ab, z.B. Farbton, Glanzgrad, Schichtdicke, Untergrund, Beleuchtung.

Horizontale Flächen konstruktiv schützen (z.B. durch Verblechung).

Hinweise

**Gefahrenhinweise/
Sicherheitsratschläge
(Stand bei Drucklegung)**
Gefahr

Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Nach Gebrauch Haut gründlich waschen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

Enthält: Weißzement, Portland-, Chemikalien, Calciumdihydroxid. Für gewerbliche/industrielle Anwendungen. Wässrige Zementaufschlämmungen wirken alkalisch.

Entsorgung: Inhalt und Behälter in Übereinstimmung mit den lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen. Darf nicht in die Kanalisation/Umwelt gelangen.

GISCODE: ZP1.

VOC-Gehalt nach RL 2004/42/EG: **Dieses Produkt enthält max. 1 g/l VOC.**

Deklaration der Inhaltsstoffe nach VdLRichtlinie 01: Zement, Calciumhydroxid, Polyvinylacetatharz, Calciumcarbonat, Silikate, mineralische Pigmente / Füllstoffe, Additive.

Zulassung

Z-33.41-130
Z-33.41-1706
Z-33.42-1739
Z-33.43-132
Z-33.43-1707
Z-33.44-133
Z-33.47-859
Z-33.49-1071

ETA-08/0304
ETA-10/0436
ETA-12/0383

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
Fax: +49 6154 71-71711
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de



Technische Information Nr. 146 · Stand: September 2025

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.

CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH · Roßdörfer Straße 50 · D-64372 Ober-Ramstadt · Internet www.caparol.de · E-Mail info@caparol.de